

## Haftungsausschluss:

Um eForms-Formulare zu übertragen muss laut europäischer Kommission das offizielle XML-Format genutzt werden. Nur die Daten in der XML Datei, die nach Verarbeitung auf der TED-Website dargestellt werden, sind rechtlich relevant. Die Darstellung in dieser Vorschau wurde aus dem XML-Formular generiert und basiert auf den Veröffentlichungen des eForms-Notice-Viewer von TED und des SDK-DE. Die Vorschau dient ausschließlich als visuelle Orientierung und es besteht keine Gewähr für die Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität dieser Darstellung. Die Formulare E1-E6 können nur in der Version eFormsDE 1.1 oder älter gerendert werden, da für aktuellere Versionen auch der eForms-Notice-Viewer von TED und das SDK-DE die Visualisierung dieser freiwilligen Formulare nicht mehr unterstützen.

## 1 Beschaffer

### 1.1 Beschaffer

**Offizielle Bezeichnung:** Südwestrundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts

**Art des öffentlichen Auftraggebers:** *Anstalten des öffentlichen Rechts auf Landesebene*

**Haupttätigkeiten des öffentlichen Auftraggebers:** *Allgemeine öffentliche Verwaltung*

## 2 Verfahren

### 2.1 Verfahren

**Titel:** Bereitstellung und Betrieb des SWR Regionalnetzes

**Beschreibung:** Der Südwestrundfunk (SWR) nutzt seit 2007 ein regionales Netz zur Übertragung von Fernseh-, Hörfunk- und Daten- Signalen zwischen den Funkhäusern Baden-Baden, Mainz und Stuttgart und den 10 Regionalstudios Freiburg, Friedrichhafen, Heilbronn, Kaiserslautern, Karlsruhe, Koblenz, Mannheim, Trier, Tübingen und Ulm. Für die Übertragung von Fernseh-, Hörfunk- und Daten- Signalen zwischen den Funkhäusern wird seit 2019 das diensteintegrierende Breitbandübertragungsnetz HYBNET III verwendet. Zukünftig sollen alle (Video und Hörfunk) noch mit anderen Protokollen und Techniken übertragenen Dienste auf IP-basierte Technologien umgestellt werden. Das neue SWR-Regionalnetz soll ab Oktober 2025 den aktuellen und den im Rahmen der Vertragslaufzeit künftig zu erwartenden Vernetzungsanforderungen des SWR gerecht werden. Diese sind im Wesentlichen durch die angestrebte Umstellung der broadcast-spezifischen Schnittstellen der Fernsehen- und Hörfunk-Dienste (SDI und MADI) auf IP-basierte Übertragungsmethoden mit der Forderung nach höheren Datenraten zwischen den einzelnen Standorten begründet. Hierfür sucht der SWR einen Auftragnehmer, der diese Dienste migrieren sowie die Bereitstellung und den Betrieb des Netzes sicherstellen kann. Der Südwestrundfunk (Auftraggeber) beabsichtigt mit diesem EU-weiten Vergabeverfahren, eine Rahmenvereinbarung mit einem Auftragnehmer zur Bereitstellung und Betrieb des SWR-Regionalnetz sowie der Migration noch mit anderen Protokollen und Techniken übertragenen Dienste auf IP-basierte Technologien, abzuschließen. Die Rahmenvereinbarung soll für die Laufzeit von zunächst 48 Monaten und vier Verlängerungsoptionen von je 12 Monaten (max. Laufzeit 96 Monate) abgeschlossen werden. Die Verlängerungsoptionen werden durch den Auftraggeber ausgeübt. Die Rahmenvereinbarung beginnt frühestens mit der Produktivsetzung zum 01.10.2025. Vor der Produktivsetzung ist eine 6-monatige Übergangsphase einzuplanen, in der ggf. notwendige Neuimplementierungen, Schulungen und Testungen vorzunehmen sind. Wesentliche für den Auftraggeber zu erbringenden Leistungen während der gesamten Vertragslaufzeit sind: -Ggf. Ablösung

und Ersatz der vom bisherigen Betreiber beim Auftraggeber eingesetzten Komponenten zu Verbindungs- und Übertragungstechnik -Betrieb des neuen SWR – Regionalnetzes mit den darin zu realisierenden Übertragungsprotokollen SDI, MADI und IP für 48 Monate -Einhaltung der für den Betrieb des neuen SWR – Regionalnetzes geforderten SLAs -Ggf. Erstellung einer Dokumentation des neuen SWR – Regionalnetzes Optionale Leistungen sind: -Ggf. bis zu viermaliger Verlängerung des Vertrags um jeweils 12 Monate Abnahmemengen in Stück (siehe auch Technischer Teil B, Kapitel 2.2 Abnahmemengen): -A1: MADI, transparent, 1/1: Mindestabnahmemenge: 0, Geplante Abnahmemenge: 16, Optionale Höchstmenge: 16 -V1: HD FS, codiert oder transparent; 1/1: Mindestabnahmemenge: 0, Geplante Abnahmemenge: 12, Optionale Höchstmenge: 15 -V2: HD FS, transparent; 1+1: Mindestabnahmemenge: 0, Geplante Abnahmemenge: 12, Optionale Höchstmenge: 15 -T1: 1 Gigabit Ethernet, Layer 2 transparent; 1/1: Mindestabnahmemenge: 8, Geplante Abnahmemenge: 8, Optionale Höchstmenge: 16 -T10: 10 Gigabit Ethernet, Layer 2 transparent; 1/1: Mindestabnahmemenge: 10, Geplante Abnahmemenge: 10, Optionale Höchstmenge: 20 -T100: 100 Gigabit Ethernet, Layer 2 transparent; 1/1: Mindestabnahmemenge: 3, Geplante Abnahmemenge: 6, Optionale Höchstmenge: 12 Die angegebenen Mengen beziehen sich auf die maximale Laufzeit der Rahmenvereinbarung.

**Kennung des Verfahrens:** d8ff8998-3bb1-4c01-958f-4f51f3b82e82

**Interne Kennung:** EU-I/T 10/2024

**Verfahrensart:** *Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb*

**Zentrale Elemente des Verfahrens:** Das Verfahren gliedert sich in zwei Phasen, zunächst in Phase 1 den „Teilnahmewettbewerb“, danach in Phase 2 den „Leistungswettbewerb“ (siehe auch Beschreibung zum Teilnahmewettbewerb, Kapitel 2.2). Phase 1 – Teilnahmewettbewerb: Dieser Teilnahmewettbewerb dient zur Überprüfung der Eignung der sich bewerbenden Unternehmen anhand der in dieser Beschreibung zum Teilnahmewettbewerb im Sinne des § 122 GWB i. V. m. §§ 44 – 46 VgV festgelegten Eignungskriterien (vgl. Kapitel 4.2). Die interessierten Unternehmen können einen Teilnahmeantrag nur für einen Gesamtauftrag einreichen. Anhand der mit Teilnahmeantrag vorgelegten, vom Auftraggeber in dieser Beschreibung geforderten, Eignungsnachweise wird geprüft, welche der sich bewerbenden Unternehmen geeignet sind. Die Vergabestelle plant, alle geeigneten Bewerber zur Abgabe eines ersten Angebots aufzufordern. Phase 2 – Leistungswettbewerb Die in der Angebotsphase 1 eingegangenen Angebote werden nach der „Einfachen Richtwertmethode“ gem. UfAB 2018 gewertet. Der Auftraggeber verhandelt in der Verhandlungsrunde mit den drei Bietern, die • ein vollständiges und wertbares Angebot abgegeben und • deren Angebote nach der Wertung in der „Einfachen Richtwertmethode“ die höchsten Kennziffern Z erhalten haben und • bei denen es von vornherein nicht unmöglich erscheint, dass auf ihr Angebot der Zuschlag erteilt wird. Falls Leistungsbeschreibungen aufgrund der Verhandlungsrunde im Nachgang modifiziert werden müssen, werden diese an alle Unternehmen, die an der Verhandlungsrunde teilgenommen haben, versandt. Die Bieter werden in der Angebotsphase 2 zur Abgabe eines finalen Angebots („best and final offer“) aufgefordert. Die in der Angebotsphase 2 eingegangenen Angebote werden dann nach der „Erweiterten Richtwertmethode“ gem. UfAB 2018 gewertet. Dabei wird eine Kennzahl Z für das Leistungs-Preis-Verhältnis ermittelt. Alle Angebote, die innerhalb einer Schwankungsbreite von 7% liegen (im Bereich von Z-7% bis Z), kommen in die Endauswahl. Aus den Angeboten in der Endauswahl erhält das Angebot mit dem niedrigsten Angebotspreis den Zuschlag.

### 2.1.1 Zweck

**Art des Auftrags:** *Dienstleistungen*

**Hauptklassifizierungscode** (cpv): 64210000 *Fernsprech- und Datenübertragungsdienste*

#### 2.1.2 Erfüllungsort

**Ort:** Baden-Baden, Stuttgart, Mainz sowie Regionalstudios innerhalb der BRD

**NUTS-3-Code:** *Baden-Baden, Stadtkreis* (DE121)

**Land:** *Deutschland*

**Zusätzliche Angaben zum Erfüllungsort:** siehe auch Technischer Teil B, Kapitel 2.2.4 ff.

#### 2.1.3 Wert

**Geschätzter Wert ohne MwSt.:** 3,900,000 Euro

**Höchstwert der Rahmenvereinbarung:** 3,900,000 Euro

#### Allgemeine Informationen

##### 2.1.6 Ausschlussgründe

*Bestechlichkeit, Vorteilsgewährung und Bestechung:* Weitere zwingende und fakultative Ausschlussgründe nach § 123 und § 124 GWB sind dem Teilnahmewettbewerb sowie der Anlage 2 Bewerberauskunft mit Eigenerklärung zu entnehmen.

## 5 Los

### 5.1 Interne Referenz-ID Los: LOT-0000

**Titel:** Bereitstellung und Betrieb des SWR Regionalnetzes

**Beschreibung:** Der Südwestrundfunk (SWR) nutzt seit 2007 ein regionales Netz zur Übertragung von Fernseh-, Hörfunk- und Daten- Signalen zwischen den Funkhäusern Baden-Baden, Mainz und Stuttgart und den 10 Regionalstudios Freiburg, Friedrichhafen, Heilbronn, Kaiserslautern, Karlsruhe, Koblenz, Mannheim, Trier, Tübingen und Ulm. Für die Übertragung von Fernseh-, Hörfunk- und Daten- Signalen zwischen den Funkhäusern wird seit 2019 das diensteintegrierende Breitbandübertragungsnetz HYBNET III verwendet. Zukünftig sollen alle (Video und Hörfunk) noch mit anderen Protokollen und Techniken übertragenen Dienste auf IP-basierte Technologien umgestellt werden. Das neue SWR-Regionalnetz soll ab Oktober 2025 den aktuellen und den im Rahmen der Vertragslaufzeit künftig zu erwartenden Vernetzungsanforderungen des SWR gerecht werden. Diese sind im Wesentlichen durch die angestrebte Umstellung der broadcast-spezifischen Schnittstellen der Fernsehen- und Hörfunk-Dienste (SDI und MADI) auf IP-basierte Übertragungsmethoden mit der Forderung nach höheren Datenraten zwischen den einzelnen Standorten begründet. Hierfür sucht der SWR einen Auftragnehmer, der diese Dienste migrieren sowie die Bereitstellung und den Betrieb des Netzes sicherstellen kann. Der Südwestrundfunk (Auftraggeber) beabsichtigt mit diesem EU-weiten Vergabeverfahren, eine Rahmenvereinbarung mit einem Auftragnehmer zur Bereitstellung und Betrieb des SWR-Regionalnetz sowie der Migration noch mit anderen Protokollen und Techniken übertragenen Dienste auf IP-basierte Technologien, abzuschließen. Die Rahmenvereinbarung soll für die Laufzeit von zunächst 48 Monaten und vier Verlängerungsoptionen von je 12 Monaten (max.

Laufzeit 96 Monate) abgeschlossen werden. Die Verlängerungsoptionen werden durch den Auftraggeber ausgeübt. Die Rahmenvereinbarung beginnt frühestens mit der Produktivsetzung zum 01.10.2025. Vor der Produktivsetzung ist eine 6-monatige Übergangsphase einzuplanen, in der ggf. notwendige Neuimplementierungen, Schulungen und Testungen vorzunehmen sind. Wesentliche für den Auftraggeber zu erbringenden Leistungen während der gesamten Vertragslaufzeit sind: -Ggf. Ablösung und Ersatz der vom bisherigen Betreiber beim Auftraggeber eingesetzten Komponenten zu Verbindungs- und Übertragungstechnik -Betrieb des neuen SWR – Regionalnetzes mit den darin zu realisierenden Übertragungsprotokollen SDI, MADI und IP für 48 Monate -Einhaltung der für den Betrieb des neuen SWR – Regionalnetzes geforderten SLAs -Ggf. Erstellung einer Dokumentation des neuen SWR – Regionalnetzes Optionale Leistungen sind: -Ggf. bis zu viermaliger Verlängerung des Vertrags um jeweils 12 Monate Abnahmemengen in Stück (siehe auch Technischer Teil B, Kapitel 2.2 Abnahmemengen): -A1: MADI, transparent, 1/1: Mindestabnahmemenge: 0, Geplante Abnahmemenge: 16, Optionale Höchstmenge: 16 -V1: HD FS, codiert oder transparent; 1/1: Mindestabnahmemenge: 0, Geplante Abnahmemenge: 12, Optionale Höchstmenge: 15 -V2: HD FS, transparent; 1+1: Mindestabnahmemenge: 0, Geplante Abnahmemenge: 12, Optionale Höchstmenge: 15 -T1: 1 Gigabit Ethernet, Layer 2 transparent; 1/1: Mindestabnahmemenge: 8, Geplante Abnahmemenge: 8, Optionale Höchstmenge: 16 -T10: 10 Gigabit Ethernet, Layer 2 transparent; 1/1: Mindestabnahmemenge: 10, Geplante Abnahmemenge: 10, Optionale Höchstmenge: 20 -T100: 100 Gigabit Ethernet, Layer 2 transparent; 1/1: Mindestabnahmemenge: 3, Geplante Abnahmemenge: 6, Optionale Höchstmenge: 12 Die angegebenen Mengen beziehen sich auf die maximale Laufzeit der Rahmenvereinbarung.

**Interne Kennung:** EU-I/T 10/2024

#### 5.1.1 Zweck

**Art des Auftrags:** *Dienstleistungen*

**Hauptklassifizierungscode** (cpv): 64210000 *Fernsprech- und Datenübertragungsdienste*

#### **Optionen:**

**Beschreibung der Optionen:** Die Rahmenvereinbarung soll für die Laufzeit von zunächst 48 Monaten (bis 30.09.2029) und vier Verlängerungsoptionen von je 12 Monaten (max. Laufzeit 96 Monate bis 30.09.2033) abgeschlossen werden. Die Verlängerungsoptionen werden durch den Auftraggeber ausgeübt.

#### 5.1.2 Erfüllungsort

**Ort:** Baden-Baden, Stuttgart, Mainz sowie Regionalstudios innerhalb der BRD

**NUTS-3-Code:** *Baden-Baden, Stadtkreis* (DE121)

**Land:** *Deutschland*

**Zusätzliche Angaben zum Erfüllungsort:** siehe auch Technischer Teil B, Kapitel 2.2.4 ff.

#### 5.1.3 Geschätzte Dauer

**Datum des Beginns:** 01/10/2025

**Enddatum der Laufzeit:** 30/09/2029

#### 5.1.5 Wert

**Geschätzter Wert ohne MwSt.: 3,900,000 Euro**

#### 5.1.6 Allgemeine Informationen

**Vorbehaltene Teilnahme:** *Teilnahme ist nicht vorbehalten.*

*Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert*

**Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja**

**Zusätzliche Informationen:** Bei Erreichen der Höchstmenge oder des Höchstwerts verliert die Rahmenvereinbarung ihre Wirkung.

#### 5.1.7 Strategische Auftragsvergabe

**Art der strategischen Beschaffung:** *Keine strategische Beschaffung*

#### 5.1.9 Eignungskriterien

**Kriterium:**

**Art:** *Eignung zur Berufsausübung*

**Bezeichnung:** A2.1 Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

**Beschreibung:** Zum Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausbildung muss folgendes vorgelegt werden: A2.1 Nachweis, dass der Bewerber im Berufs- oder Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes der Gemeinschaft oder des Vertragsstaates des EWR-Abkommens eingetragen ist (Handelsregistrauszug, nicht älter als ein Jahr). In der "wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit" können maximal 30 Eignungspunkte erreicht werden. Die Eignung wird insgesamt festgestellt, wenn der Bewerber alle Nachweise einreicht, sämtliche Mindestanforderungen (A-Kriterien) erfüllt und mehr als 65 Eignungspunkte und in der "technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit" mindestens 50 Punkte erreicht.

**Kriterium:**

**Art:** *Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit*

**Bezeichnung:** A3.1 Nachweis einer Betriebshaftpflichtversicherung A3.2 Vorlage von Bilanzauszügen über die letzten drei Geschäftsjahre A3.3 Nachweis des Bonitätsindex durch Eigenauskunft einer Wirtschaftsauskunftei

**Beschreibung:** A3.1 Nachweis einer Betriebshaftpflichtversicherungsdeckung mit folgenden Deckungssummen: -Für Sach- und Personenschäden bis zu 3 Millionen € je Schadensfall. -Für Vermögensschäden bis zu 1 Million € je Schadensfall -Mindestens 6 Millionen € Jahreshöchstersatzleistung. oder Vorlage einer Erklärung, im Zuschlagsfall eine entsprechende Versicherung abzuschließen und deren Abschluss unaufgefordert spätestens 14 Tage nach Zuschlag, nachzuweisen. A3.2 Vorlage von Bilanzen oder Bilanzauszügen über die letzten drei Geschäftsjahre, falls deren Veröffentlichung nach dem

Gesellschaftsrecht des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, vorgeschrieben ist. A3.3 Vorlage Bonitätsnachweis über Eigenauskunft einer Wirtschaftsauskunftei (Creditreform, CRIF Bürgel, o.ä.) oder gleichwertiger Nachweis einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus dem Land, in dem der Bewerber angemeldet ist. Mindestanforderung Einstufung in die Risikoklasse III (nicht älter als 1 Jahr). Anhand der vorgelegten Unterlagen findet eine Bewertung wie folgt statt: B3.1 Für die Bewertungs-Items Bilanzen oder Bilanzauszüge ist die Erwartungshaltung der Vergabestelle anhand der Branchenvergleichswerte klar definiert und den Zielerfüllungsgraden wie folgt zugeordnet: Niedriger Zielerfüllungsgrad = Eigenkapitalquote im Schnitt <10% in der Periode, errechnet aus den o.a. Bilanzen oder Bilanzauszügen (1 Pkt.) Mittlerer Zielerfüllungsgrad = Eigenkapitalquote im Schnitt >10% und <30% in der Periode, errechnet aus den o.a. Bilanzen oder Bilanzauszügen (5 Pkt.) Hoher Zielerfüllungsgrad = Eigenkapitalquote im Schnitt >30% in der Periode, errechnet aus den o.a. Bilanzen oder Bilanzauszügen (10 Pkt.) B3.2 Bewertung der Bonität anhand eines Bonitätsnachweises mit Bonitätsindex über eine Eigenauskunft einer Wirtschaftsauskunftei (Creditreform, CRIF Bürgel, o.ä.) oder einen gleichwertigen Nachweis einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder Bank aus dem Land, in dem der Bieter angemeldet ist, nicht älter als 1 Jahr: Niedriger Zielerfüllungsgrad=Risikoklasse III (1 Pkt.) Mittlerer Zielerfüllungsgrad=Risikoklasse II (10 Pkt.) Hoher Zielerfüllungsgrad=Risikoklasse I (20 Pkt.) In der "wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit" können maximal 30 Eignungspunkte erreicht werden. Die Eignung wird insgesamt festgestellt, wenn der Bewerber alle Nachweise einreicht, sämtliche Mindestanforderungen (A-Kriterien) erfüllt und mehr als 65 Eignungspunkte und in der "technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit" mindestens 50 Punkte erreicht.

#### **Kriterium:**

**Art:** *Technische und berufliche Leistungsfähigkeit*

**Bezeichnung:** A4.1 Nachweis Zertifizierung DIN ISO 27001 und DIN ISO 9001 A4.2 Nachweis von 2 Referenzprojekten für die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes A4.3 Nachweis der beruflichen Befähigung der zur Leistungserbringung vorgesehenen Mitarbeiter

**Beschreibung:** A4.1 Nachweis, dass der Bewerber aktuell nach DIN ISO 27001 und DIN ISO 9001 zertifiziert ist. A4.2 Nachweis von 2 Referenzprojekten für die Bereitstellung und den Betrieb eines, dem SWR-Regionalnetz in Größenordnung und technischem Schwierigkeitsgrad vergleichbaren Datennetzes, mit Adaptionstechnik für broadcast-spezifische Schnittstellen in den vergangenen fünf Jahre. A4.3 Nachweis der beruflichen Befähigung von vom Bewerber zur Leistungserbringung vorgesehenen Mitarbeitern im SWR-Regionalnetz während der Vertragslaufzeit in folgender Anzahl und Rollen: -2 Projektmanager zur Projektsteuerung und Migrationsbegleitung des SWR-Regionalnetz -5 Technikspezialisten zum Aufbau, Inbetriebnahme und Instandhaltung der technischen Komponenten des SWR-Regionalnetz -8 weitere Mitarbeiter als Ansprechpartner in der technischen Überwachung und Sicherstellung des Betriebs des SWR-Regionalnetz zur Abbildung eines 24 Stunden

Schichtbetriebes Anhand der vorgelegten Unterlagen findet eine Bewertung wie folgt statt: B4.1 Bewertung von 2 Referenzprojekten für die Bereitstellung und den Betrieb eines, dem SWR-Regionalnetz in Größenordnung und technischem Schwierigkeitsgrad vergleichbaren Datennetzes, mit Adaptionstechnik für broadcast-spezifische Schnittstellen in den vergangenen fünf Jahre. Hierzu ist für jede Referenz ein Referenztemplate (siehe Beschreibung zum Teilnahmewettbewerb, Anlage 3 Referenztemplate) mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen. Die Bewertung der eingereichten Referenzen (B4.1) erfolgt in Form einer vergleichenden Bewertung. Die eingereichten Referenzen werden vergleichend, anhand Angaben zum Auftraggeber, Größenordnung, Projektvolumen, Funktionsumfang, Organisation des Helpdesks und Unterstützungsleistungen in Art und Größenordnung im Hinblick auf Ihren Schwierigkeitsgrad bewertet und danach ob und in welchem Grad sie der ausgeschriebenen Leistung (Zielerfüllungsgrad) nahekommen. Die 2 Referenzen werden in folgende Zielerfüllungsgrade eingeteilt und bepunktet: Niederer Zielerfüllungsgrad=0-6 Kriterien erfüllt (1 Pkt.) Mittlerer Zielerfüllungsgrad=7-10 Kriterien erfüllt (11,5 Pkt.) Hoher Zielerfüllungsgrad=11-13 Kriterien erfüllt (23 Pkt.) Die Erwartungshaltung der Vergabestelle ist hier ein möglichst hohes Maß an Übereinstimmung der Referenz im Schwierigkeitsgrad der ausgeschriebenen Leistung. Es sind 2 Referenzen gefordert, die jeweils einzeln bewertet werden und jeweils maximal 23 Wertungspunkte erreichen können. B4.2-B4.4 Zur Bewertung der beruflichen Befähigung von vom Bewerber zur Leistungserbringung vorgesehenen Mitarbeitern ist der Eignungsnachweis berufliche Befähigung (siehe Beschreibung zum Teilnahmewettbewerb, Anlage 4 Berufliche Befähigung) mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen. Die Bewertung der zusätzlichen, auftragsbezogenen beruflichen Befähigung (B 4.2 bis B4.4) geschieht im Hinblick auf die Komplexität der zu erbringenden Dienstleistungen. Sie erfolgt in Form einer vergleichenden Bewertung. Bewertet werden weitere Nachweise von Ausbildungen und das Erreichen von zusätzlichen Zertifizierungen, die auf den Auftragsgegenstand bezogen sind. Hierbei werden die benannten Zertifizierungen und Nachweise in Bezug zu der beschriebenen Rolle gesetzt und in die entsprechenden Zielerfüllungsgrade eingeteilt. Bei mehreren Profilen je Rolle werden die Maximalpunktzahlen auf die Anzahl der geforderten Profile verteilt. Niederer Zielerfüllungsgrad=Zertifizierung / Ausbildung entspricht der Mindestanforderung für diese Rolle (Minimalpunktzahl B4.2 bis B4.4 = 0 Pkt.) Mittlerer Zielerfüllungsgrad =Zertifizierung / Ausbildung liegt über der Mindestanforderung für diese Rolle (Mittlere Punktzahl B4.2 = 1,5 Pkt., B4.3 = 1 Pkt., B4.4 = 0,5 Pkt.) Hoher Zielerfüllungsgrad=Zertifizierung / Ausbildung liegt deutlich über der Mindestanforderung für diese Rolle (Maximalpunktzahl B4.2 = 3 Pkt., B4.3 = 2 Pkt., B4.4 = 1 Pkt. Es sind insgesamt 15 Profile gefordert, die insgesamt mit 24 Punkten bewertet werden. In der "technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit" können maximal 70 Eignungspunkte erreicht werden. Die Eignung wird insgesamt festgestellt, wenn der Bewerber alle Nachweise einreicht, sämtliche Mindestanforderungen (A-Kriterien) erfüllt und mehr als 65 Eignungspunkte und in der "technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit" mindestens 50 Punkte erreicht.

#### **Kriterium:**

**Art:** *Sonstiges*

**Bezeichnung:** A1.1 Nachweis des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen

**Beschreibung:** Zum Nachweis des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen i.S.d. §§ 123, 124 GWB ist von jedem Bewerber/jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft die Eigenerklärung (siehe Anlage 2 Bewerberauskunft mit Eigenerklärung) - wie in den Vergabe- und Vertragsunterlagen gefordert - mit dem Teilnahmeantrag ausgefüllt einzureichen. Die Eignung wird insgesamt festgestellt, wenn der Bewerber alle Nachweise einreicht, sämtliche Mindestanforderungen (A-Kriterien) erfüllt und mehr als 65 Eignungspunkte und in der "technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit" mindestens 50 Punkte erreicht.

**Kriterium:**

**Art:** *Sonstiges*

**Bezeichnung:** Wichtige Hinweise für Unterauftragnehmer und Bewerbergemeinschaften, siehe Beschreibung

**Beschreibung:** Bei beabsichtigter Bildung einer Bewerber- / Bietergemeinschaft sind mit Abgabe des Teilnahmeantrags die unter Kapitel 4.3.1 geforderten Nachweise zum „Nichtvorliegen von Ausschlussgründen“, „Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung“ und „Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit“ von jedem Mitglied der beabsichtigten Bewerber / Bietergemeinschaft nachzuweisen. Die geforderten Nachweise zur Feststellung der „Technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit“ können getrennt nach Aufteilung der Leistung innerhalb der beabsichtigten Bewerber / Bietergemeinschaft eingereicht werden. Mit dem Teilnahmeantrag ist nach jetzigem Kenntnisstand anzugeben, für welche Teile der Leistung und in welchem Umfang der Einsatz von Unterauftragnehmern vorgesehen ist. Beim geplanten Einsatz von Unterauftragnehmern müssen mit Abgabe des Teilnahmeantrags die unter Kapitel 4.3 geforderten Nachweise zur „Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung“ und „Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit“ nur vom Bewerber vorgelegt werden. Die geforderten Nachweise unter „Technische und berufliche Leistungsfähigkeit“ müssen vom Bewerber für die geplanten Unterauftragnehmer bezogen auf die ihm übertragenen Leistungen vorgelegt werden. Der geforderte Nachweis unter „Nichtvorliegen von Ausschlussgründen“ ist vom Bewerber mit Abgabe des Teilnahmeantrags auch für den geplanten Unterauftragnehmer einzureichen.

**Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:**

**Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber:** 3

**Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden**

**Der Auftraggeber behält sich den Zuschlag auf das Erstangebot vor**

**Beschreibung der anzuwendenden Methode, wenn die Gewichtung nicht durch Kriterien ausgedrückt werden kann:** Die in der Angebotsphase 1 eingegangenen Angebote werden nach der „Einfachen Richtwertmethode“ gem. UfAB 2018 gewertet. Der Auftraggeber verhandelt in der Verhandlungsrunde mit den 3 Bietern, die ein vollständiges und wertbares Angebot abgegeben, deren Angebote nach der Wertung in der „Einfachen Richtwertmethode“ die höchsten Kennziffern Z erhalten haben und bei denen es von vornherein nicht unmöglich erscheint, dass auf ihr Angebot der Zuschlag erteilt wird. Die Bieter werden in der Angebotsphase 2 zur Abgabe eines finalen Angebots („best and final offer“) aufgefordert. Die in der Angebotsphase 2 eingegangenen Angebote werden nach der „Erweiterten Richtwertmethode“ gem. UfAB 2018 gewertet. Dabei wird eine Kennzahl Z für das Leistungs-Preis-Verhältnis ermittelt. Alle Angebote, die innerhalb einer Schwankungsbreite von 7% liegen (im Bereich von Z-7% bis Z), kommen in die Endauswahl. Aus den Angeboten in der Endauswahl erhält das Angebot mit dem niedrigsten Angebotspreis den Zuschlag.

**Begründung, warum die Gewichtung der Zuschlagskriterien nicht angegeben wurde:** Der Auftraggeber behält sich vor, von der geplanten Vorgehensweise abzuweichen und bei Bedarf weitere Verhandlungen zu führen oder bereits auf Grundlage der indikativen Angebote den Zuschlag auf das in dieser Phase wirtschaftlichste Angebot zu erteilen.

#### 5.1.11 Auftragsunterlagen

**Verbindliche Sprachfassung der Vergabeunterlagen:** *Deutsch*

**Internetadresse der Auftragsunterlagen:** <https://www.swr.de/ausschreibungen>

**Ad-hoc-Kommunikationskanal:**

Name: vergabe-it@swr.de

#### 5.1.12 Bedingungen für die Auftragsvergabe

**Verfahrensbedingungen:**

**Voraussichtliches Datum der Absendung der Aufforderungen zur Angebotseinreichung:** 27/09/2024

**Bedingungen für die Einreichung:**

**Elektronische Einreichung:** *Erforderlich*

**Adresse für die Einreichung:** <https://it-vergabe.eu/vergabe/angebot/480ab249ec92d0f9df4dfce33ee769e>

**Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:** *Deutsch*

**Elektronischer Katalog:** *Nicht zulässig*

**Nebenangebote:** *Nicht zulässig*

**Die Bieter können mehrere Angebote einreichen:** *Nicht zulässig*

**Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge:** 05/08/2024 23:59 +02:00

**Frist, bis zu der das Angebot gültig sein muss:** 7 Monat

**Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:**

*Eine Nachforderung von Unterlagen nach Fristablauf ist nicht ausgeschlossen.*

**Zusätzliche Informationen:** Der SWR behält sich vor, geforderte Erklärungen und Nachweise, die bis zum Ablauf der Teilnahmefrist nicht vorgelegt wurden, nachzufordern. Werden diese Erklärungen und Nachweise nicht innerhalb der Nachfrist vorgelegt, führt dies zum Ausschluss des Teilnahmeantrages. Die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung anhand der Zuschlagskriterien betreffen, den Gesamtpreis verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb beeinträchtigen ist ausgeschlossen.

**Auftragsbedingungen:**

**Die Auftragsausführung ist bestimmten Auftragnehmern vorbehalten:**  
*Nein*

**Elektronische Rechnungsstellung:** *Erforderlich*

**Aufträge werden elektronisch erteilt:** **ja**

**Zahlungen werden elektronisch geleistet:** **ja**

**Informationen über die Überprüfungsfristen:** Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Nach § 160 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) ist der Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens vor der Vergabekammer unzulässig soweit 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags anerkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 GWB bleibt unberührt, 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2 GWB. § 134 Absatz 1 Satz 2 GWB bleibt unberührt.

**5.1.15 Techniken**

**Rahmenvereinbarung:**

*Rahmenvereinbarung ohne erneuten Aufruf zum Wettbewerb*

**Höchstzahl der teilnehmenden Personen:** **1**

**Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:**

*Kein dynamisches Beschaffungssystem*

**Elektronische Auktion: nein**

#### **5.1.16 Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung**

**Schlichtungsstelle:** IHK Karlsruhe

**Überprüfungsstelle:** Vergabekammer Baden-Württemberg beim  
Regierungspräsidium Karlsruhe

**Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren  
bereitstellt:** Südwestrundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts

**Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen  
bereitstellt:** Südwestrundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts

**Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren  
bereitstellt:** Südwestrundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts

**Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt:** Südwestrundfunk Anstalt  
des öffentlichen Rechts

**Organisation, die Angebote bearbeitet:** Südwestrundfunk Anstalt des  
öffentlichen Rechts

### **8 Organisationen**

#### **8.1 ORG-0000**

**Offizielle Bezeichnung:** Südwestrundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts

**Identifikationsnummer:** t07119290

**Postanschrift:** Neckarstraße 230

**Ort:** Stuttgart

**Postleitzahl:** 70190

**NUTS-3-Code:** *Stuttgart, Stadtkreis* (DE111)

**Land:** *Deutschland*

**Kontaktstelle:** Südwestrundfunk, Anstalt des öffentlichen Rechts, Hans-Bredow-Straße,  
76530 Baden-Baden

**E-Mail:** vergabe-it@swr.de

**Telefon:** 000

**Internet-Adresse:** <https://www.swr.de>

**Rollen dieser Organisation:**

**Beschaffer**

**Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren  
bereitstellt**

**Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen  
bereitstellt**

**Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt**

**Organisation, die Angebote bearbeitet**

**Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt**

8.1 ORG-0001

**Offizielle Bezeichnung:** Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe

**Identifikationsnummer:** 08-A9866-40

**Postanschrift:** Durlacher Allee 100

**Ort:** Karlsruhe

**Postleitzahl:** 76137

**NUTS-3-Code:** *Karlsruhe, Stadtkreis* (DE122)

**Land:** *Deutschland*

**E-Mail:** vergabekammer@rpk.bwl.de

**Telefon:** +49 (721) 926-8730

**Fax:** +49 (721) 926-3985

**Rollen dieser Organisation:**  
**Überprüfungsstelle**

8.1 ORG-0002

**Offizielle Bezeichnung:** IHK Karlsruhe

**Identifikationsnummer:** DE 143588945

**Ort:** Karlsruhe

**Postleitzahl:** 76133

**NUTS-3-Code:** *Karlsruhe, Stadtkreis* (DE122)

**Land:** *Deutschland*

**E-Mail:** info@karlsruhe.ihk.de

**Telefon:** +49 721174290

**Rollen dieser Organisation:**  
**Schlichtungsstelle**

**11 Informationen zur Bekanntmachung**

**11.1 Informationen zur Bekanntmachung**

**Kennung/Fassung der Bekanntmachung:** 6e9a216d-e680-4390-9f62-8b9495831647 - 01

**Formulartyp:** *Wettbewerb*

**Art der Bekanntmachung:** *Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung*

**Datum der Übermittlung der Bekanntmachung:** 04/07/2024 00:00 +02:00

**Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist:** *Deutsch*